

LEBENS LAUF

Friederike Wißmann

geboren am 28.06.1973 in Münster
verheiratet, zwei Kinder (geb. 2001 und 2003)

BERUFLICHER WERDEGANG

- Seit 2017 Professurvertretung Historische Musikwissenschaft und kommissarische
Leitung der Abteilung an der Technischen Universität Dresden
- HS 2016 Gastprofessur an der Universität Zürich
- 2015–2017 Professurvertretung Historische Musikwissenschaft und kommissarische
Leitung der Abteilung an der Philosophischen Fakultät der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 2013–2015 Professorin am Konservatorium Wien Privatuniversität,
ab 2014 Leitung des Instituts für Wissenschaft und Forschung
- 2011–2013 Professurvertretung Historische Musikwissenschaft an der Goethe-Universität
Frankfurt am Main
- 2009–2012 Projektleitung im Exzellenzcluster *Languages of Emotion* an der Freien
Universität Berlin
- 2002–2009 Wissenschaftliche Assistentin an der Technischen Universität Berlin
- 1998–2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hanns Eisler Gesamtausgabe
- 1997–1998 Referentin im Bundespresseamt
- 1997–1998 Assistentin in der Operndramaturgie, Landestheater Magdeburg

AUSBILDUNG

- 2009 Habilitation an der Technischen Universität Berlin mit der Lehrbefugnis für das
Fachgebiet Musikwissenschaft, Habilitationsschrift:
*Abwechslungsreich. Rollenkonstellationen in den Opern von Georg Friedrich
Händel*
- 2002 Dissertation zu *Faust im Musiktheater des 20. Jahrhunderts*, Freie Universität
Berlin (summa cum laude)
- 1999 Magisterarbeit über *Hanns Eislers Hölderlin-Fragmente* (Note: 1,0)
- WS 1993/94 Beginn des Studiums der Fächer Musikwissenschaft (Humboldt Universität
Berlin) sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und
Germanistik (Freie Universität Berlin)

ENGAGEMENT IN DER AKADEMISCHEN SELBSTVERWALTUNG

Sprecherin der Fachgruppe Musikwissenschaft im interdisziplinären Kontext der Gesellschaft für Musikforschung (seit 2016)

Mitglied im Netzwerkverein ProFil-Programm (Professionalisierung für Frauen in Forschung und Lehre) der Technischen Universität Berlin

Vorsitz der Studien- und Forschungskommission (Konservatorium Wien, 2014–2015)

Leitung der Arbeitsgruppe „Studiengangreform“ im Fach Musikwissenschaft der Technische Universität Berlin (2007–2010)

Bibliotheksbeauftragte an der Technische Universität Berlin (2010–2012)

Kulturreferentin des AstA der Freien Universität Berlin (1994–1996)

KÜNSTLERISCHE/AUßERUNIVERSITÄRE AKTIVITÄTEN

Regelmäßige Autorenlesungen (darunter Hamburger Kammerstücke, Berliner Ensemble, Oper Leipzig) und Rundfunkinterviews (Deutschlandfunk, Bayerischer Rundfunk, rbb, WDR).

Als Violoncellistin

im Jazz-Quintett *Melt and float* (u. a. mit Rolf Zielke, Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin 2005–2010)

im Berliner *Sibelius Orchester* (1995–2000)

bei den *Brandenburger Sinfonikern* (1998–1999)

Gründung des *Jungen Orchesters der Freien Universität* Berlin (1996)

PUBLIKATIONEN

MONOGRAPHIEN

Abwechslungsreich. Rollenkonstellationen in den Opern von Georg Friedrich Händel [im Druck].

Deutsche Musik, Berlin Verlag, Berlin 2015.

Hanns Eisler. Komponist. Weltbürger. Revolutionär, Edition Elke Heidenreich, C. Bertelsmann, München 2012.

Faust im Musiktheater des 20. Jahrhunderts, Mensch und Buch, Berlin 2003.

EDITIONEN/ HERAUSGEBERSCHAFTEN

Hanns Eisler, *Johann Faustus* (2 Bd.), [im Druck], Hanns Eisler Gesamtausgabe, Breitkopf und Härtel, Wiesbaden 2017 (hrsg. gemeinsam mit Gert Mattenklott).

Richard Strauss – (k)ein Heldenleben (hrsg. gemeinsam mit Ann Kersting-Meuleman), Frankfurter Bibliotheksschriften Bd. 17, Frankfurt 2015.

Kunstkomparatistik, Sammelband (hrsg. gemeinsam mit Maria Zinfert und Thomas Nehrlich), Edition AVL, Berlin 2012.

Umwege. Ästhetik und Poetik exzentrischer Reisen (hrsg. gemeinsam mit Bernd Blaschke, Rainer Falk, Dirck Linck, Oliver Lubrich und Volker Woltersdorff), Aisthesis, Bielefeld 2008.

„*Vom Erkennen des Erkannten*“. *Musikalische Analyse und Editionsphilologie*. Festschrift für Christian Martin Schmidt (hrsg. gemeinsam mit Thomas Ahrend und Heinz von Loesch), Breitkopf und Härtel, Wiesbaden 2007.

Hanns Eisler, *Gesammelte Schriften*, Bd. 1, Hanns Eisler Gesamtausgabe, Breitkopf und Härtel, Wiesbaden 2007 (Mitarbeit).

Louise Eisler-Fischer, *Es war nicht immer Liebe* (hrsg. gemeinsam mit Jürgen Schebera und Maren Köster), Sonderzahl, Wien 2006.

Hanns Eisler, *Die Rundköpfe und die Spitzköpfe*, Bühnenmusik zu dem Stück von Bertolt Brecht, Hanns Eisler Gesamtausgabe, Breitkopf und Härtel, Wiesbaden 2002 (Redaktion).

BUCHPUBLIKATIONEN IN VORBEREITUNG

Das Liedschaffen von Felix Mendelssohn Bartholdy (Monografie)

AUFSÄTZE

„Über offene und nicht gestellte Fragen in Leonard Bernsteins Musik“, in: Leonard Bernstein. Der Komponist, hrsg. von Lydia Rilling, Philharmonie Luxemburg, [im Druck].

„Weltliche Lieder für ein und zwei Singstimmen mit Klavier“, Artikel im Mendelssohn-Handbuch, hrsg. von Christiane Wiesenfeld, [im Druck].

„Nietzsche, Wagner und die Folgen“, in: *Handbuch Literatur und Musik*, hrsg. von Nicola Gess und Alexander Honold, Berlin/Boston 2017, S. 450–469.

„Eisler und Block? Über die unvermeidlichen Schwierigkeiten einer Co-Autorschaft“, in: *[Ton]spurensuche. Ernst Bloch und die Musik*, hrsg. von Matthias Henke und Francesca Vidal, Siegen 2016, S. 141–156.

„Traurige Komik und komische Trauer. Ambivalente Topoi in Telemanns weltlichen Trauermusiken“, in: *Trauermusik von Telemann. Ästhetische, religiöse, gesellschaftliche Aspekte*, hrsg. von Adolf Nowak et al., Beeskow 2016, S. 173–190.

Luigi Nonos *Il canto sospeso* als Zeugnis „bewusster Verantwortung gegenüber dem Leben“, in: *Europa neu denken. Mentalitätsgeschichte der Adria – Neugierde und Konflikt als Betriebsgeheimnis*, hrsg. von Michael Fischer und Johannes Hahn, Salzburg 2016, S. 223–228.

„Passivkonstruktionen bei den „Weisbildern“ von Richard Strauss“, in: *Richard Strauss – (k)ein Heldenleben*, Frankfurter Bibliotheksschriften, Darmstadt 2015, S. 51–64.

„Närrisches und Abseitiges. Musikästhetische Fragen an Joachim Ritters Überlegungen zum Lachen“, in: *Musikalischer Humor als ästhetische Distanz?*, hrsg. von Ute Jung-Kaiser und Stephan Diedrich (= 15. Internationaler Kongress der Gesellschaft für Musikforschung. Symposia Bd. I), Göttingen 2015, S. 15–26.

„Entscheidend ist, dass man das Publikum bewegt“ (A. Hitchcock). Affekt und Affekttheorie“, in: *suspense. rainy days 2015*. Philharmonie Luxembourg 24.–29. 11. 2015, S. 16–22.

„Faust-Vertonungen im Konflikt mit Goethes Faust“, in: *Faust im Wandel. Faust vom 19. bis 21. Jahrhundert*, Marburg 2014, S. 152–165.

„Rinaldo und Armida: Modelle, Fassungen, Revisionen“, in: *Ästhetik des Vorläufigen*, hrsg. von Thomas Hochradner, Heidelberg 2014, S. 27–38.

„Künftigen Glückes gewiss? Eislers *Ernste Gesänge*“, in: *Programmheft der Sächsischen Staatskapelle Dresden, Saison 2013/14*, S. 10–19.

„Stimmungsschwankungen. Klangidentität und Stimmungsspezifität des Kontrabass“, in: *Wahrnehmung - Erkenntnis - Vermittlung. Musikwissenschaftliche Brückenschläge Festschrift für Wolfgang Auhagen*, hrsg. von Veronika Busch, Kathrin Schlemmer und Clemens Wöllner, Hildesheim 2013, S. 68–81.

„Affekterzeugung in serieller Musik am Beispiel von Luciano Berios *Thema (Omaggio a Joyce)*“, in: *Elektrifizierte Stimmen. Medientechnische, sozialhistorische und kulturvergleichende Aspekte der Stimmübertragung*, Göttingen 2012.

„Grotesken bei Strauss, Mahler und Schönberg – als Vertonung, Wortmusik oder Tonkaleidoskop“, in: *Weltenspiele. Musik um 1912* (= Wegzeichen Musik Bd. 7), hrsg. von Ute Jung-Kaiser und Matthias Kruse, Hildesheim 2012.

„`Er war der Bach, ich das Haupt der Florentiner Camerata.“ Hanns Eisler über seinen Johann Faustus in memoriam Arnold Schönberg“, in: *Hanns Eisler – Ein Komponist ohne Heimat*. Schriften des Wissenschaftszentrums Arnold Schönberg Bd. 6, hrsg. von Hartmut Krones, Wien u. a. 2012.

„Tod und Teufel, Exzess und Orgiastik im Musiktheater Wolfgang Rihms“, in: *Die Tonkunst*, April 2012, S. 191–200.

„Der Taktschlag des langsamen Geistes“, in: *Kunstkomparatistik*, Sammelband (hrsg. gemeinsam mit Maria Zinfert und Thomas Nehrlich), Berlin 2012.

„Metrum, Rhythmus, Melodie. *Der Maiabend* von Johann Heinrich Voß und Fanny Hensel“, gemeinsam mit Lars Korten, in: *Poetica*, München 2012.

„Schweigen und Tanzen‘. Elektra als Grenzgängerin bei Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss“, in: *ÖMZ* 01/12, Wien 2012, S. 17–25.

„Beethoven als Dirigent, seine Musiker und die Organisation seiner Akademien“, in: *Beethovens Orchestermusik. Beethoven-Handbuch* Bd. 1, hrsg. von Oliver Korte und Albrecht Riethmüller, S. 95–106; Vorabdruck in der Zeitschrift *Musiktheorie. Zeitschrift für Musikwissenschaft*, Bd. 26, Laaber 2011, S. 177–187.

„Gustav Mahler: Selbstreferenzialität und Ich-Konzeption“, in: *Die Tonkunst. Gustav Mahler und die Moderne*, München 2011, S. 169–175.

„Orpheus und Eurydike auf der Opernbühne“, in: *Die Erfahrung des Orpheus*, hrsg. von Armen Avanesian, Gabriele Brandstetter und Franck Hofmann, Paderborn 2010, S. 83–95.

„Wie sich Händels Opernästhetik durch seine Italienreise (doch) veränderte“, in: *Umwege. Ästhetik und Poetik exzentrischer Reisen*, hrsg. von Bernd Blaschke, Rainer Falk, Dirck Linck, Oliver Lubrich, Friederike Wißmann und Volker Woltersdorff, Bielefeld 2008, S. 45–64.

„Darstellungsmodi technifizierten Schreibens. Auswirkungen der Schreibmaschine auf die komparatistische Edition“, in: „*Vom Erkennen des Erkannten*“. *Musikalische Analyse und Editionsphilologie*, hrsg. von Friederike Wißmann, Thomas Ahrend, Heinz von Loesch, Wiesbaden u. a. 2007, S. 345–354.

„Expressivität. Wahrung und Wandlung musikalischer Topoi“, in: *Positionen*, H. 73 *Expressivität*, 2007, S. 17–20.

„Zur Lyrik des Fragmentarischen: Aribert Reimanns 7 Fragmente in memoriam Robert Schumann“, in: *Die Musikforschung*, H. 2, 60. Jg. 2007, S. 117–128.

„Im Schatten der Zeit – *Faustus, the last Night* von Pascal Dusapin“, in: *Faustus, the last Night*, Programmheft der Staatsoper Unter den Linden, Berlin 2006, S. 24–29.

„Johann Faustus. Eislers Materialien und die Komposition des Textes“, in: *Hanns Eislers „Johann Faustus“*. 50 Jahre nach Erscheinen des Operntextes 1952 (Symposium), hrsg. von

Peter Schweinhardt, (= Eisler Studien, Bd. I), Wiesbaden 2005, S. 11–25.

„Klassik als Auftrag und Selbstentwurf – Faust-Vertonungen in der DDR“, in: *Musik in der DDR. Beiträge zu den Musikverhältnissen eines verschwundenen Staates*, hrsg. von Matthias Tischer, musicologica berolinensia Bd. 13, Berlin 2005, S. 152–165.

„Anmerkungen zu Material und Verfahren der Hanns Eisler Gesamtausgabe“, in: *Die Musikforschung*, H. 4, 56. Jg. 2003, S. 391–397.

„Die Hanns Eisler Gesamtausgabe (gemeinsam mit Thomas Ahrend und Gert Mattenklott)“, in: *Musikedition. Mittler zwischen Wissenschaft und musikalischer Praxis*, hrsg. von Helga Lühning, Tübingen 2002, S. 223–233.

„Saiten-Sprünge mit Ellington“, Titel des *Jazz Podium*, 48. Jg., 1999, H. 12, S. 3–7.

LEXIKONARTIKEL

Lexikon Oper, hrsg. von Silke Leopold, voraussichtliches Erscheinen: Bärenreiter, Kassel u. a. 2017, darin:

Alban Berg
Walter Felsenstein
Mauricio Kagel
Luigi Nono
Aribert Reimann
Wolfgang Rihm
Manfred Trojahn
Kurt Weill

Lexikon der Systematischen Musikwissenschaft, hrsg. von Helga de la Motte u. a., Laaber, Laaber 2010, darin:

Affekt
Erhabene
Mimesis
Natur
Pathos

Das Beethoven Lexikon, hrsg. von Heinz von Loesch und Claus Raab, Laaber, Laaber 2008, darin:

Akademien
Dirigieren
Jean-Louis und Jean-Pierre Duport
Anton und Nikolaus Kraft
Joseph Linke
Zeitschriften

Musik in Geschichte und Gegenwart, Bd. 14 f., hrsg. von Ludwig Finscher, Bärenreiter, Kassel u. a. 2005, darin:

Peter Ruzicka
Alfred Schnittke
Reinhard Schwarz-Schilling
Matthias Spahlinger
Markus Stockhausen
Hans-Heinz Stuckenschmidt
Friedrich Trautwein

Regelmäßige Rezensionen in: *Die Musikforschung/Die Tonkunst* u. a.

VORTRÄGE (AUSWAHL)

Begrenzt grenzenlos. Nationale Konnotationen in der Neuen Musik, Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung, Eichstädt (WS 2016/17)

Komponieren im Schatten des Eisernen Vorhangs, Vortrag bei den Internationalen Schostakowitsch Tagen in Gohrisch (SoSe 2016)

„Einmal brach ich mir das Bein, es war das schönste Erlebnis meines Lebens.“ *Die Kafka-Fragmente op. 24 von György Kurtág*“, Vortrag auf der Internationalen Tagung zu *Kafka und die Musik* (WS 2015/16)

Die Antike in Hollywood. Vertonungen von Weill und Eisler in den 1940er Jahren. Vortrag bei der Österreichischen Gesellschaft für Musik (SoSe 2015)

„Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“. Rossinis *Il Viaggio à Reims*. Vortrag an der Konservatorium Wien Privatuniversität (SoSe 2015)

Vom Lied zum Song. Eröffnungsvortrag des Kurt Weill Festes (WS 2014/15)

Musikalische Inszenierungen bei Beethoven. Key note im Rahmen des Festivals *Re-sound Beethoven* (SoSe 2014)

Luigi Nonos Il canto sospeso. Vortrag auf dem internationalen Symposium *Europa neu denken* (SoSe 2014)

Eisler und Bloch? Über die unvermeidlichen Schwierigkeiten einer Co-Autorschaft. Vortrag bei der internationalen Ernst Bloch Gesellschaft (SoSe 2014)

Händels Serse – politisch abwegig und emotional verwirrt. Vortrag an der Dresdner Hochschule für Musik (WS 2013/14)

„*Im Trüben der Selbstverständlichkeit?* – Adorno und die leichte Musik. Vortrag im Rahmen der Frankfurter Universitätsvorlesung (WS 2012/13)

Votre Faust oder der Preis der (Künstler-)Seele. Pousseurs und Butors variable Oper. Vortrag zur Aufführung im Berliner Radialsystem (SoSe 2013)

Vom Nürrischen und Abseitigen. Musikästhetische Fragen an Joachim Ritters Theorie der Komik

Vortrag auf dem 15. Internationalen Kongress der Gesellschaft für Musikforschung (Göttingen SoSe 2012)

Faust-Vertonungen im Konflikt mit Goethes Faust

Vortrag auf dem internationalen Kongress *Music in Goethe's Faust* in Maynooth/Irland (SoSe 2012)

Hanns Eisler. Komponist zwischen Avantgarde und Massengeschmack

Lesung auf der Leipziger Buchmesse (SoSe 2012)

„Schweigen und Tanzen“. Elektras Sprachverlust bei Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss

Vortrag auf dem internationalen Symposium *„Das Frauenzimmer hat gar vielerlei Arten“*. Rubriken des Weiblichen in den Opern von Richard Strauss an der Kunstuniversität Graz (WS 2011/12)

Rinaldo und Armida: Modelle, Fassungen, Revisionen

Vortrag bei der internationalen Jahrestagung des Programmbereichs „Art and Aesthetics“ zur *Ästhetik des Vorläufigen* (Paris Lodron Universität und Mozarteum Salzburg) (SoSe 2011)

Gefühlsform oder gefühlte Form? Das Lied Der Maiabend von Johann Heinrich Voß in der Vertonung Fanny Hensels Vortrag an der Paris Lodron Universität Salzburg (WS 2010/11)

Stimmungen und Tonartencharakteristik des Kontrabasses

Vortrag auf der Internationalen Tagung *bass 2010* (SoSe 2010)

Tonart und Affekt im 18. Jahrhundert

Vortrag bei der Fachgruppentagung Systematische Musikwissenschaft an der TU Berlin (WS 2009/10)

Der Orpheus-Mythos im Musiktheater

Vortrag an der Technischen Universität Berlin (WS 2009/10)

Die erste Walpurgisnacht – Goethes Ballade „in Musik gesetzt“ von Felix Mendelssohn Bartholdy

Vortrag auf dem internationalen Kongress in Leipzig zu *Felix Mendelssohn Bartholdy – Kompositorisches Werk und künstlerisches Wirken* (SoSe 2009)

Schläft ein Lied in allen Dingen. Musikalische Topoi in der deutschsprachigen Literatur um 1800

Vortrag im Rahmen der Mendelssohn-Festspiele im Gewandhaus zu Leipzig (SoSe 2008)

Die Faustus-Debatte und ihre Folgen

Vortrag an der Humboldt Universität zu Berlin (WS 2007/08)

Die Inszenierung eines Künstlers: Georg Friedrich Händel

Vortrag und Konzert in der Langen Nacht der Wissenschaften Berlin (SoSe 2007)

Mozarts Così fan tutte

Vortrag auf dem Kongress der Gesellschaft für Musikforschung, Heidelberg (WS 2004/05)

Händels Alcina

Workshop und Vortrag an der Komischen Oper, Berlin (SoSe 2003)

Olympische Gesänge

Einführungsvortrag und Konzert im Berliner Pergamonmuseum (SoSe 2002)

Anmerkungen zu Material und Verfahren der Hanns Eisler Gesamtausgabe
Vortrag auf dem Kongress der Gesellschaft für Musikforschung, Düsseldorf (SoSe 2002)

Wie Nietzsches Schreiben zur Darstellung gebracht werden kann
Vortrag bei der Stiftung Weimarer Klassik anlässlich der Vorstellung der historisch-kritischen Nietzsche-Edition (SoSe 2000)

Nietzsches Musik
Vortrag im Staatlichen Institut für Musikforschung Berlin mit anschließendem Rundfunkgespräch im RBB (SoSe 2000)

Eintracht und Zwiespalt zwischen Text und Musik
Vortrag und Konzert an der Hochschule für Musik Hanns Eisler (SoSe 1999)

KONGRESSE (Auswahl)

How does it feel? Emotion and Contemporary Music
Konzeption eines Kongresses zur Frage nach den Ausdrucksformen und dem affektiven Wirkungsmacht neuer und neuester Musik an der Oper Luxemburg (November 2017).

Soundseeing Sightwalks
Konzeption und Moderation eines interdisziplinären Podiums. Im Zentrum der Veranstaltung steht der für die documenta 13 (2012) von den kanadischen Künstler*innen Janet Cardiff und George Bures Miller konzipierte video walk im Alten Bahnhof Kassel (September 2017)

Außenperspektiven
Konzeption und Moderation des Symposiums der Fachgruppe Interdisziplinarität im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung in Mainz: *Wege der Musikwissenschaft* (2016)

Aktiv Passiv. Weibliche Identitätskonstruktionen in den Opern von Richard Strauss
Konzeption einer Ausstellung und eines Podiums in Kooperation mit der Oper Frankfurt (2015)

Gerd Kühr. Wirklichkeit erfinden.
Konzeption eines Kongresses im Rahmen der Wiener *carte blanche* am Konservatorium Wien Privatuniversität (2015)

„Der Taktschlag des langsamen Geistes“, Konzeption und Moderation des Symposiums zum Gedenken an Gert Mattenklott im Berliner Literaturhaus (2012 gemeinsam mit Maria Zinfert und Thomas Neher)

Konzeption und Moderation der Fachgruppentagung der Systematischen Musikwissenschaft „Musik und Medien“ an der TU Berlin (2010 gemeinsam mit Elena Ungeheuer)

„Orpheus im zeitgenössischen Musiktheater“ – Moderation im Rahmen des Symposiums *Die Erfahrung des Orpheus? Produktivität und Entgrenzung des Mythos*, Radialsystem Berlin (2008)

Musikalische Analyse und Editionsphilologie – Konzeption und Moderation eines internationalen musikwissenschaftlichen Symposiums an der Technischen Universität Berlin (2007)

Umwege. Ästhetik und Poetik exzentrischer Reisen – Kongress an der Akademie der Künste Berlin (2006, Konzeption und Moderation)

Körperwellen I - Zur Resonanz als Modell, Metapher und Methode
Moderation auf der Abschlusskonferenz des Graduierten-Kollegs Körper-Inszenierungen der Freien Universität Berlin (2006, Moderation)

AUSSTELLUNGEN (Konzeption)

Richard Strauss. Inszenierungen eines Komponisten
Ausstellung der Goethe-Universität Frankfurt am Main in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main (2014)

Ferdinand Hiller (1811–1885) aus Frankfurt am Main.
Ausstellung der Goethe-Universität Frankfurt am Main in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main (2012)

TV Cello. Nam June Paik, Charlotte Moorman. Das Violoncello als Ort vielfältigster Projektionen.
Ausstellung im Radialsystem im Rahmen von „Zukunft Konzert“ Tagung zur Wandlung einer klassischen Präsentationsform (2007)

Edition. Fassungen. Revisionen.
Ausstellung im Staatlichen Institut für Musikforschung (Teilbereich Schriftenedition) im Rahmen des Symposiums der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute (2001)

LEHRVERANSTALTUNGEN (der letzten 5 Jahre)

Technische Universität Dresden

- SoSe 2017 Konzertsaalarchitekturen (S)
 Musik und Bildende Kunst (HS)
 Aspekte des künstlerischen Scheiterns (PS)
 Virtuosität in Kompositionen der Gegenwart (PS)

Universität Hamburg

- SoSe 2017 Schreiben über Musik (Ü)

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

- WS 2016/17 Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (S)
 Bild und Ton im Filmmusical (S)
 Das Solokonzert von der Romantik zur Moderne (S)
- SoSe 16 Barockmusik in filmischen Inszenierungen (S)
 Musik im Raum – Raummusik (S)
 Eros und Thanatos. Geschlechterkonnotationen und Movens der Oper (S)
 Nationale Stereotypen in der Musik (S)

Universität Zürich

- HS 2016 Das Fremde als Topos in der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts (V)
 Einführung in die musikalische Analyse: Das Liedschaffen von Felix Mendelssohn
 Bartholdy (S)
 Kolloquium (gemeinsam mit Prof. Hinrichsen)

Konservatorium Wien Privatuniversität

- WS 2014/15 Antikenrezeption (V)
 Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik (PS)

- Typologien der Frauen-Figuren in Oper, Operette und Musical (S)
- SoSe 2014 Der Expressionismus-Begriff in der Musik (S)
- Das Regietheater und die Oper (S)
- Grenzgänger: Leonard Bernstein (Workshop)
- WS 2013/14 Die Geschichte des Musicals (V)
- Elektra auf der Bühne (S)
- Geschlechtliche und Nationale Stereotypen in Rossinis *Il Viaggio à Reims* (Workshop)
- Bildsprache und Plastizität in Strawinskys *The Rake's Progress* (Workshop)
- SoSe 2013 Die Gewalt der Sprache – Sprachen der Gewalt: Programme, Propaganda und Populismus in der Musik des 20. Jahrhunderts (S)
- Einführung in die Musikwissenschaft (PS)
- WS 2011/12 Faust-Vertonungen (V)

Goethe-Universität Frankfurt am Main

- WS 2012/13 Richard Strauss. Ästhetisches Konzept und mythologische Konstruktion von „Weibsbildern“ (Projektseminar)
- Thomas Mann und die Musik (S)
- Das Liedschaffen von Felix Mendelssohn Bartholdy (Einführung in die musikalische Analyse)
- Mozarts Opern in zeitgenössischen Inszenierungen (HS)
- SoSe 2012 Mord und Totschlag auf der Opernbühne. Topoi und Metaphern der Gewalt (V)
- Die Gewalt der Sprache – Sprachen der Gewalt: Programme, Propaganda und Populismus in der Musik des 20. Jahrhunderts (S)
- Einführung in die Musikwissenschaft (PS)
- Adornos Philosophie der Neuen Musik (Lektüreseminar)
- WS 2011/12 Faust-Vertonungen (V)
- Faust auf der Opernbühne (S)

Einführung in die Musikwissenschaft (PS)

Kompositionen für das Violoncello. Zur Wechselwirkung von Instrumentenbau und Konzertgeschichte (PS)

SoSe 2011 Händels Opern (V)

Zur Frage der Rollenproblematik in den Händelschen Opern (S)

Einführung in die Musikwissenschaft (PS)

„Wozu Biographien?“ (PS)

DRITTMITTELPROJEKTE

A BEWILLIGT

I LANGUAGES OF EMOTION/PROSODIE UND AFFEKTTHEORIE IM 18. JAHRHUNDERT

Antragstellerin/Projektleiterin gemeinsam mit Winfried Menninghaus (Sprecher des Exzellenzclusters), Lars Korten und Jan Stenger

Titel des Projekts: *Prosodie und Affekttheorie im 18. Jahrhundert*

Ausstattung: 1 Wiss. Mitarbeiterstelle BAT 2a, 2 Hilfskraftstellen; beantragte und bewilligte Mittel: 139.060 EUR; Laufzeit: 4 Jahre (2009–2012)

Förderung durch den Cluster *Languages of Emotion*

Abstract

Das Projekt beinhaltet die Diskussion von affektiven Qualitäten rhythmisierter bzw. metrisierter Verse in der deutschen Dichtung in den Jahren von ca. 1730 bis 1800. Im Zentrum stehen die Möglichkeiten der Affekterregung durch Prosodie. Theoretische Erörterungen dieser Zeit gehen einher mit Plädoyers für eine Einführung der antiken Versmaße und dem damit verbundenen Wunsch nach einer musikalischen Auslegung der Verssprache, die eine größere emotionale Wirkungsmacht entfalten soll. Aufgabe des Projektes war es, die Quellen zu sichten und ihre Bedeutung für die zeitgenössischen Debatten in einer fundierten Studie herauszuarbeiten. An ausgewählten lyrischen Beispielen konnte gezeigt werden, welche Auswirkungen die prosodischen Affekte haben.

II HANNS EISLER EDITION

Mitarbeit am DFG-Antrag für den Bereich Schriften (gemeinsam mit Gert Mattenklott)

Ausstattung: 3 Wiss. Mitarbeiterstellen BAT 2a

Laufzeit: Beginn Jan. 2000; Langzeitförderung

Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Abstract

Die historisch-kritische Edition der Werke Hanns Eisler wird herausgegeben von der Internationalen Hanns Eisler Gesellschaft, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und bei Breitkopf & Härtel verlegt. Die Hanns Eisler Gesamtausgabe ist als historisch-kritische Edition aller musikalischen und literarischen Werke Hanns Eislers angelegt. Ein besonderer Akzent der Eisler-Edition ist ihr interdisziplinärer Ansatz, der in einigen Teilen analoge editionsphilologische Richtlinien für Noten wie für Schriften vorsieht.

III OLYMPISCHE GESÄNGE

Konzeption und Leitung

Kooperation mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz
im Berliner Pergamon-Museum

Ausstattung: Projektgebundene Mittel in Höhe von 50.000 €

Zuwendung über die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur
(Hauptstadtkulturfonds, 2001)

Abstract

Das Musiktheaterprojekt ist inhaltlich mit dem Aufführungsort Pergamonmuseum eng verbunden: Das Publikum wandelt wie bei einem Museumsbesuch zu verschiedenen Exponaten, um hier unterschiedliche Vertonungen zu hören. Der Rundgang führt vom Athene-Saal zum berühmten Pergamon-Altar, auf dessen Stufen musiziert wird, bis zum Orpheus-Mosaik. Am Orpheus-Mosaik etwa ertönt Harrison Birtwistles *The Mask of Orpheus* neben Arien aus Monteverdis *Orfeo*. Hinsichtlich der musikalischen Konzeption lässt das in Szenen choreographierte Projekt thematische, stilistische und affektive Gemeinsamkeiten von barocken und zeitgenössischen Musiken hervortreten.

B GEPLANTE FORSCHUNGSPROJEKTE

I AKTUELLE KONZERTRÄUME

Antragstellerin/Projektleiterin in Kooperation mit Prof. Dr. Viktoria Tkaczyk (Humboldt Universität zu Berlin), Prof. Dr. Stefan Weinzierl (Technische Universität Berlin) und Prof. Dr. Eckhard Kahle (kahle acoustics, Brüssel)

Titel des Projekts: Raum, Ton, Identität. Aktuelle Konzerträume

Ausstattung: 3 Qualifikationsstellen, Symposium

Konzertreihe des EUYO (European Union Youth Orchestra)

Laufzeit: 3 Jahre

Abstract

Geplant ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, das nach dem Zusammenhang der derzeitigen Konzertsaalarchitektur mit dem aktuellen kanonisierten Konzertrepertoire und der Erwartungshaltung des Publikums fragt. Erstmals sollen Aspekte des Repertoires und der Klangästhetik mit den jeweiligen technischen und akustischen Gegebenheiten in Zusammenhang gebracht werden.

Es soll der Frage nachgegangen werden, ob und inwiefern eine kulturelle Identität sich in dem Konzertrepertoire, in der architektonischen Ästhetik und den akustischen Konzeptionen niederschlägt.

Dokumentation/Konzertreihe

Neben den Publikationen zur Konzeptionierung einzelner Konzertsäle ist ein internationales Symposium avisiert. Die Vorträge der international zu besetzenden Teilnehmer*innen des Symposiums sollen in einem Sammelband publiziert werden.

Angedacht ist die Beteiligung des EUYO. Das Konzert soll per livestream ausgestrahlt werden.

II DIE LIEDER VON FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY. „WEIBLICHE GATTUNG“ – MÄNNLICH
KONNOTIERT: KONSTRUKTION, KLISCHEE UND IDEOLOGIE

Ziel: Monographie *Die Lieder von Felix Mendelssohn Bartholdy*

Laufzeit: 24 Monate

Status: in Bearbeitung

Abstract

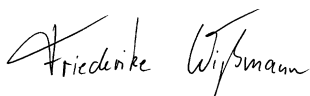
Während die Gattung Lied vornehmlich als „weibliche Gattung“ beschrieben wurde, sollen im geplanten Vorhaben Fragen nach geschlechterdifferenten Konnotationen kritisch durchleuchtet und neu gestellt werden. Ziel des Projekts ist eine Monographie, die unter Berücksichtigung des jeweiligen Musizierkontexts das Charakteristische der Lieder von Felix Mendelssohn Bartholdy herausarbeitet. Das Liedschaffen von Fanny Hensel, geb. Mendelssohn ist für das Projekt vor allem unter dem Aspekt des Korrespondenz-Begriffs wesentlich.

Der Fokus liegt auf der Analyse von musikalischer Faktur, Liedtext und sozio-kultureller Aufladung der Lied-Gattung. Die besondere Familiengeschichte wird als Voraussetzung und Rahmen zu beschreiben sein. Dabei spielt der Salon eine wichtige Rolle, da hier einerseits der Freundeskreis präsent war, andererseits aber auch aktuelle kulturhistorische Diskurse erörtert wurden. Mendelssohns Lieder stehen in Zusammenhang mit einer kontrovers geführten Gattungsdebatte, die im Forschungsvorhaben unter Einbeziehung des geschlechtlich codifizierten Lied-Begriffs aufgearbeitet werden soll.

III INTERDISZIPLINÄRES ZENTRUM FÜR KLANGFORSCHUNG

Abstract

Geplant ist die Einrichtung eines interdisziplinären Zentrums für Klangforschung an der Technischen Universität Dresden. Das Thema „Klang“ ist noch zu weiten Teilen ein Forschungsdesiderat. Während die Sound Studies in Amerika zum festen Curriculum zählen, sind sie im deutschsprachigen Raum noch kaum etabliert. Das Feld der Klangforschung differenziert sich aus in separate Teilbereiche wie etwa die Psychoakustik, die Konzertsaalakustik, Instrumentationsforschung, Audiokommunikation, Interpretationsforschung, Rezeptionsforschung, empirische Forschung zu Hörereindrücken etc. In dem Dresdner Zentrum für Klangforschung würde somit erstmalig eine umfassende Kooperation von sozio-kulturellen und naturwissenschaftlichen Forschergruppen stattfinden. Unter Einbindung des Soundlabors am Institut für Kunst- und Musikwissenschaft könnten an der TU Dresden internationale Forschungsperspektiven gebündelt werden.



Berlin, den 9. September 2017